

# Beratungsbedarf

NACHDEM ULRIKE SAHM IN DER LETZTEN AUSGABE VON „DER TRAKEHNER“ BEREITS ERGEBNISSE DER FRAGEBOGENAKTION DES TRAKEHNER VERBANDES AUS DEM LETZTEN HERBST ERLÄUTERTE, WIRD SIE AN DIESER STELLE AUF DIE WÜNSCHE DER MITGLIEDER IN BEZUG AUF VERBANDSARBEIT UND VERMARKTUNGSWEGE NÄHER EINGEHEN.

## Wünsche nach mehr Beratung

Zu der Frage, in welchen Bereichen mehr Beratung in Anspruch genommen würde konnten insgesamt elf Antworten gegeben werden, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Da die Befragung von einem Zuchtverband durchgeführt wurde, verwundert es nicht, dass die meisten Kreuze im Bereich der zuchtspezifischen Angaben gemacht wurden. Die ermittelten Antworten werden in **Tabelle 1** wiedergegeben.

An der Spitze der Beratungswünsche aller befragten Mitglieder stehen mit 17% die Empfehlungen für mögliche Anpaarungen. Offensichtlich besteht hier großer Beratungsbedarf, der sich möglichst auch „später“ wenn das Zuchtprodukt zum Verkauf steht, positiv auswirken soll. Nach der immer wiederkehrenden Frage nach einer optimalen Pferdebeurteilung (Platz zwei dieser Rangliste) folgt auf dem dritten Platz mit 14% aller Nennungen bereits der Wunsch nach mehr Beratung im Verkauf. Interessanterweise besteht an dieser Stelle eine große Spanne zur gewünschten Ankaufsberatung. Offensichtlich wissen viele Züchter und Pferdebesitzer genau was sie haben wollen, mit 2% würden nur die wenigsten befragten Mitglieder in diesem Bereich mehr Beratung in Anspruch nehmen. Dies spricht für gutes Hintergrundwissen und großes Interesse an den Trakehner Pferden bei der Zielgruppe.

Ein immer wiederkehrendes Thema ist neben dem Verkauf und der Pferdebeurteilung die Jungpferdeausbildung. Da hier keine näheren Angaben gemacht wurden, kann an dieser Stelle nicht darüber berichtet werden, ob sich zusätzlicher Beratungsbedarf um Fragen zu möglichen Ausbildungsstätten oder sogar um Beratung hinsichtlich des vielschichtigen Bereichs Ausbildungsmethodik junger Pferde handelt.

Hinsichtlich der Themenbereiche Fütterung, Pferdegesundheit (jeweils 5% der Nennungen) sowie Stallbau/Haltung und Betriebswirtschaft (jeweils 2%) scheinen die Mitglieder keinen großen Beratungsbedarf zu haben. Dies kann entweder daran liegen, dass tatsächlich kein Beratungsbedarf besteht. Andererseits kann es auch sein, dass in diesen – nicht zuchtspezifischen

Tab. 1: Zusätzlicher Beratungsbedarf

Kriterium	Prozent
Anpaarungsempf.	17
Pferdebeurteilung	16
Zucht allgemein	14
Verkauf	14
Selektionsentscheid.	13
Jungpferdeausbildung	9
Fütterung	5
Pferdegesundheit	5
Stallbau / Haltung	2
Ankauf	2
Betriebswirtschaft	2

Themenbereichen – keine Beratung von einem Zuchtverband nachgefragt wird, sondern der Beratungsbedarf über externe Beratungsorganisationen oder –personen gedeckt wird.

**RECHTS** | Auch Fachgespräche schlagen die wichtige Brücke von der Zucht zum Sport.

## Jungpferdeausbildung und Nutzung von Vermarktungswegen

Tab. 2: Ausbildungsmöglichkeiten auf dem eigenen Betrieb

Antwort	Anz.	Prozent
Ja	166	47.70%
Nein	72	20.69%
zum Teil	110	31.61%

Die Optimierung von Ausbildungsmöglichkeiten junger Zuchtprodukte sowie der Nutzung von Vermarktungswegen beschäftigen nicht nur die Pferdebesitzer sondern auch den jeweiligen Zuchtverband. So war ein Schwerpunkt des aktuell ausgewerteten Fragebogens auf die Fragen zu Ausbildung und Vermarktung junger Trakehner gelegt.

Hier bezog sich die erste Frage auf die Möglichkeit, junge Pferde zum Beispiel in den Bereichen Longieren, Freispringen, Anreiten auf dem eigenen Betrieb auszubilden. Diese Frage hatte drei Antwortmöglichkeiten und wurde von insgesamt 348 Befragungsteilnehmern beantwortet und zeigte die in **Tabelle 2** dargestellte Verteilung:



FOTO: JAN REUMANN

Mit 47,7 % gab fast die Hälfte aller befragten Mitglieder an, die jungen Pferde auf dem eigenen Betrieb selbst ausbilden zu können. Im Gegensatz dazu beantworteten nur knapp 21% und damit weniger als ein Viertel der Befragungsteilnehmer diese Frage mit Nein. Dies zeigt, dass fast 80% der Mitglieder die Möglichkeit haben, ihren jungen Pferden auf dem eigenen Betrieb die Grundbegriffe der Ausbildung beizubringen.

Die nächste Frage bezog sich auf die Nutzung und den Erfolg verschiedener Vermarktungswegen. Verteilung der Nutzung der dargestellten Vermarktungswegen ist in **Abbildung 1** anschaulich gemacht. Entsprechende Angaben zum Erfolg dieser Vermarktungswegen sind in **Abbildung 2** dargestellt.

Die Verteilung aus **Abbildung 1** zeigt, dass die meisten Mitglieder eigene per-

sönliche Kontakte zum Verkauf ihrer Pferde nutzen und dieser Vermarktungsweg – wie **Abbildung 2** verdeutlicht – offensichtlich auch der erfolgreichste ist. Den Auktionen, die von weniger als der Hälfte aller befragten Mitglieder (etwa 43%) zum Verkauf der eigenen Pferde genutzt werden, wurden jedoch nach Angaben aller Befragten die zweitbesten Verkaufserfolge zugeschrieben.

Am wenigsten genutzt werden die Vermarktungswegen „Verband“, „Verkaufstage“, „Hengsthalter“ sowie „eigene Website“. Dies hat sicherlich unterschiedliche Ursachen, die es in der Praxis zu untersuchen gilt. Zunächst stellt sich bei diesen vier Vermarktungswegen die Frage nach dem Grund der „Nichtnutzung“. Dies kann zum einen daran liegen, dass es kein entsprechendes Angebot gibt, zum anderen könnte eine ungenügende Wer-

Abb. 1: Nutzung verschiedener Vermarktungswegen

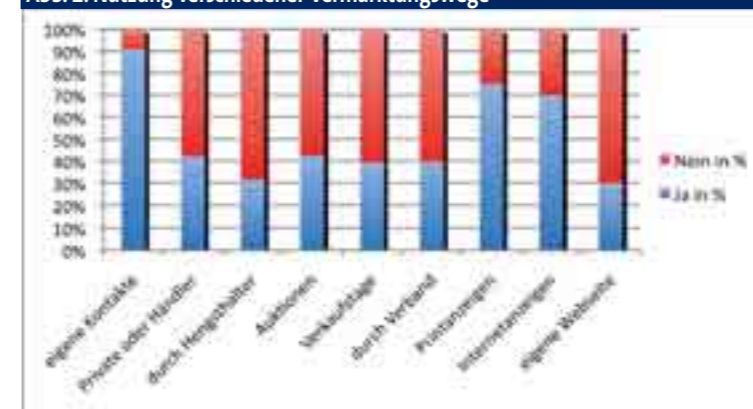
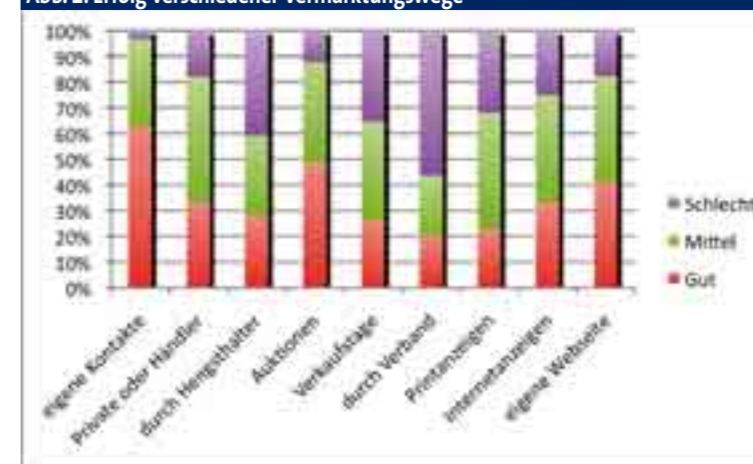


Abb. 2: Erfolg verschiedener Vermarktungswegen



## Leider nur für Pferde.

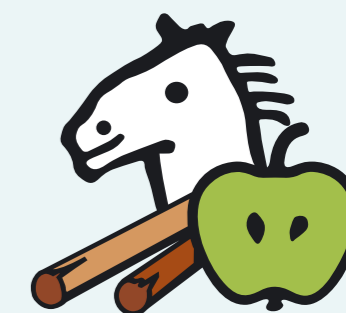


P-996a

## Die einzige Wurmkur mit Apfel-Zimt-Geschmack

Wurmuren, die den Pferden gut schmecken, erleichtern dem Pferdehalter oder dem Tierarzt das Leben. Vorbei ist die Mühsal mit gewaltsam in den Schlund gespritztem Wurmmittel. Wenn es nach Apfel und Zimt schmeckt, freuen sich die Pferde ganz besonders darauf.

Bei Fragen zur Entwurmung wenden Sie sich an Ihre Tierärztin/ Ihren Tierarzt.



www.apfel-zimt.de

Tab. 3: Verkäufliche Trakehner Pferde

Art	Anteil	davon		Preisklasse	
		geritten	geröntgt	von €	bis €
Fohlen	17,26%	0,00%	1,15%	5.000	20.000
1-jährig	13,89%	0,00%	0,00%	5.000	15.000
2-jährig	13,69%	0,00%	8,70%	5.000	20.000
3-jährig	13,49%	57,35%	19,12%	5.000	20.000
6-10-jährig	12,90%	69,23%	27,69%	5.000	15.000
Zuchtstuten	12,70%	46,88%	12,50%	5.000	20.000
4-jährig	9,52%	70,83%	37,50%	5.000	> 25.000
5-jährig	3,97%	100,00%	35,00%	5.001	> 25.000
älter als 10	2,58%	61,54%	0,00%	k.A.	k.A.

Tab. 4: Gewünschte Themenbereiche für „Der Trakehner“

Themenbereich	Anteil Antworten
Blutlinien	17,47%
Pferdebeurteilung	16,24%
Lehrartikel	13,07%
Regionalnachrichten	11,85%
Pferdegeseundheit	10,42%
Portraits	10,42%
Stallbau / Haltung	6,44%
mehr Turnierergergebnisse	6,03%
Betriebswirtschaft	5,01%
Gesellschaftliches	3,06%

► bungs- oder Organisationsgrund sein. Während der Verband mit Hochtouren an einer Verbesserung seiner Vermarktungswege arbeitet, scheinen an dieser Stelle noch weitere „Vermarktungsressourcen“ brach zu liegen. Einige Hengsthalter bieten bereits eine hervorragende Vermarktung der Nachkommen eigener Hengste an, für einige andere offenbart sich hier sicherlich eine gute Möglichkeit, ihre Kundenbetreuung zu optimieren. In Zeiten des WWW werden eigene Webseiten von Pferdezüchtern immer moderner und wichtiger. Mancher Pferdekäufer macht sich erst auf eine lange Reise durch das Internet, bevor er die ausgewählten Pferde persönlich besucht. Wer durch fehlende Internetpräsenz durch dieses Raster „fällt“, dem entgehen möglicherweise einige Interessenten. Auch die Option „Verkaufstag“ wird derzeit von verschiedenen Gestüten oder Zuchtbezirken verstärkt angeboten, muss jedoch von den Züchtern auch in Anspruch genommen und belebt werden. Werden diese Vermarktungswege aktiver genutzt und immer weiter optimiert, wird sich auch deren Erfolg in Zukunft verbessern lassen.

Bei aller Diskussion und Betrachtung der Vermarktungswege ist das vorhandene Angebot von größter Wichtigkeit, was im vorliegenden Fall das die verkäuflichen Pferde sind. Im vorliegenden Fragebogen wurde diesbezüglich abgefragt, welche Trakehner aktuell verkaufsfähig angeboten werden und welchen Ausbildungsstand diese Pferde haben.

Die befragten Mitglieder hatten insgesamt 504 verkäufliche Trakehner Pferde im Angebot. Die Verteilung dieser Pferde auf unterschiedliche Kategorien wird in **Tabelle 3** dargestellt. Es wird deutlich, dass der größte Anteil verkäuflicher Pferde maximal drei oder mehr als sechs Jahre alt ist.

In **Tabelle 3** wird ebenfalls dargestellt, dass in jeder Kategorie der „reitbaren Pferde“ auch mindestens die Hälfte tatsächlich geritten ist. Etwas anders sieht es im Bereich der geröntgten Pferde aus. Hier stehen die Vierjährigen mit knapp 38% an der Spitze, was nicht sehr viel ist, geht man davon aus, dass besonders vor dem Hintergrund des aktuellen Pferdeverkaufsrechts fast jedes verkaufte Pferde auch geröntgt worden ist. Vor diesem Hintergrund sollten – zur Beschleunigung eines möglichen Verkaufs – von jedem verkäuflichen Pferd auch aktuelle Röntgenbilder vorliegen.

Hinsichtlich des gewünschten Verkaufspreises können zwischen den verschiedenen Kategorien keine genaueren Angaben gemacht werden, da es jeweils sehr starke Preisklassenunterschiede gibt.

#### Zusätzliche Themenwünsche für „Der Trakehner“

Zu guter Letzt wurde auf dem Fragebogen nach zusätzlichen Themenwünschen und Schwerpunkten im Verbandsmagazin „Der Trakehner“ gefragt. Hierbei ging es um Bereiche, die über die etablierte Zucht- und Sportberichterstattung hinausgehen. Die Befragung ergab die in **Tabelle 4** gezeigte Verteilung.

Die dargestellte Auflistung zeigt eine ähnliche Verteilung wie **Tabelle 1**. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf züchterischen Berichten sowie einem deutlichen Wunsch nach mehr Informationen im Bereich der Pferdebeurteilung. In dieser **Tabelle** an dritter Stelle steht der Wunsch nach mehr Lehrartikeln, wobei keine genauen Angaben zum Themenbereich gemacht wurden. Auch in dieser Verteilung wird deutlich, dass der Zuchtverband offensichtlich nicht als Quelle für betriebswirtschaftliche oder gesellschaftliche Informationen gesehen wird.

Die durchgeführte Befragung lieferte wichtige und sehr vielseitige Informationen in unterschiedlichen Bereichen der Verbandsarbeit. Sicherlich ist die Auswertung der Ergebnisse an dieser Stelle nicht erschöpfend geschehen, da nur die Schwerpunkte der Ergebnisse dargestellt werden konnten. Ein großer Dank gilt allen Teilnehmern der Befragung!

### +++ MELDESTELLE +++ MELDESTELLE +++ MELDESTELLE +++ MELDESTELLE +++ MELDESTELLE +++



Am 4. Mai vollendet **Walter Müller** (Foto) sein 70. Lebensjahr. Er zählt nicht nur zu den Traditionszüchtern sondern auch zu den verdienstvollen Ehrenamtlichen innerhalb der Trakehner Familie. Im geschäftsführenden Vorstand hat er sich um die wirtschaftliche Situation und die diesbezüglichen Perspektiven des Verbandes verdient gemacht. Sein Gestüt Wiesengrund im hessischen Seligenstadt beherbergte seinerzeit die erste Deckstation des legendären MAHAGONI, den er auf Anraten seines Lehrmeisters Ulrich Poll erworben hatte. Auch FLUGWIND v. Tannenberg wurde hier erfolgreich eingesetzt und brachte mit dem prämierten FERNANDO u.a. einen Gründerhengst für die englische Zucht. Die schöne FREUDE v. Gazal VII und die hoch dekorierte SASCHIA v. Pergamos stehen hier repräsentativ für seine qualitativvolle Zucht.

Zu einem großen Erfolg wurde das erste Züchterseminar, zu dem **Marika Werner** und ihr Team am Karfreitag ins gastliche **Gestüt Hörstein** eingeladen hatten. Trotz vorrösterlichem Termin war die Teilnehmerliste vollständig und das Zuschauerinteresse groß. Auch die Seminarleiter **Gisela Gunia** und **Erhard Schulte** waren in guter Form. Für österliche Stimmung sorgte Erfolgszüchter **Manfred Gellhaar** (u.a. Siegerstute KALLA v. Cadeau), der alle Teilnehmer mit einem großen Korb bunt gefärbter Eier überraschte: „Von

glücklichen Hühnern, denn das müssen unsere 12 Hennen wohl sein, schließlich werden sie von 6 Hähnen umsorgt!“

Ein längst überfälliger Besuch galt **Familie Scherrer** im idyllischen Kanton Burgau. Sohn **Simon** wurde unlängst ins Schweizer A-Kader der Junioren-Springreiter berufen – aufgrund seiner Erfolge bis Kl. S mit Trakehnern. TIARA v. Sarafan, HERBSTSTURM v. Schneesturm, BELLE ELEGANCE GO v. Verdenas und FLEUR DARK v. Acartenango sind vorbildliche Sportler und werden gemeinsam mit ihrem 17-jährigen Reiter die Titelhelden einer Geschichte in DER TRAKEHNER sein.



Am 21. Mai ist im Hause Klimke Anlass für ein großes Fest: Seniorchefin **Ruth Klimke** (Foto) feiert einen runden Geburtstag. Die enge Bindung zum Trakehner hat für das Vorstandsmitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung Tradition: Die erfolgreichen Trakehner ihres verstorbenen Ehemannes, von denen stellvertretend nur PRIAMOS, PIA, PAROS und FABIAN erwähnt seien, hat sie mit gearbeitet und z. T. auch vorgestellt. Voller Stolz begleitet sie heute die sportlichen Auftritte ihrer Kinder Ingrid und Michael im Sattel von Pferden mit der Elchschaukel. Ganz eng ist nach wie vor die Beziehung zum großen BIOTOP – er gilt schließlich als ein Vermächtnis des unvergessenen **Dr. Reiner Klimke**.

Wenn es um Trakehner geht, ist **Isabel Heuschmann** aus dem Augsburger Land nicht zu bremsen: Vor Tag und Tau sah man die seinerzeit mit HELENA v. Waldzauber und OKTAVIA v. Grimsel erfolgreich züchtende Tierärztin den Moderator der Wiesenhofer Tage der Offenen Tür einladen, in rasanter, kaum 5-stündiger Fahrt das Ziel erreichen, den ersten Tag der Wochenend-Veranstaltung verfolgen, den Abend und die Nacht bei Trakehner Freuden in Haltern verbringen, deren Trakehner ausgiebig mustern, am nächsten Tag zwei tierärztliche Kollegen aus Bayern begrüßen, dem zweiten Tag der Wiesenhofer Schau beiwohnen und am späten Abend die süddeutsche Heimat wieder unversehrt erreichen ...

Am 13. Mai feiert **Dr. Otger Wedekind** seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar ist dem Trakehner Pferd seit jeher eng verbunden, sei es als ehemaliger Landstallmeister von Dillenburg wie als Marika Werners Vorgänger im Vorsitz des Zuchtbezirks Hessen. Auch heute ist er vielen hessischen Züchtern ein profunder Berater und zuverlässiger Beistand in vielen züchterischen und sportlichen Belangen.

Am 15. April wurde **Baron Jörg von Imhof** 70 Jahre jung. Das Herz des Horseman alter Schule, früher erfolgreichen Vielseitigkeitsreiters und heute renommierten Turnierrichters hängt an Irland, und auch die reiterliche Passion der Menschen der grünen Insel haben den begeisterten Jagdreiter seit langem in Bann gezogen. Diese Verbindung bescherte der Trakehner Zucht Gründerstuten irischer Vollblutabkunft wie BALLYVERGIN LADY xx, SLOOPY LADY xx, PUNCHESTOWN LADY xx und dem Gestüt Hörstein eine Familienbegründerin namens SHANNON SYMPHONIE xx. Sportliche Vererber wie PARFORCE, BUKEPHALOS und STEUBEN, international erfolgrei-

che Sportler wie BUNBURY und BANTEER TSF, beide v. Parforce, sind untrennbar mit dem Namen Jörg von Imhof verbunden.



Im Wonnemonat Mai gibt es in Weßelgrund Anlass zum Feiern: Hausherr **Harald Erdsiek** (Foto) vollendet am 23. Mai das 75. Lebensjahr. In seinen Händen erwachte das traditionsreiche Gestüt zu neuem Leben, schließlich erwarb er es in fast aussichtsloser wirtschaftlicher Situation. Die Deckstation floriert und die hippologischen Veranstaltungen sind nicht zuletzt aufgrund des unverwechselbaren Ambientes ein strahlender Anziehungspunkt. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Erhaltung und Fortführung der alten Stutenfamilien. Vor allem die niedersächsischen Züchter stehen in der ersten Reihe der Schar der Gratulanten, denn ihrem Zuchtbezirk dient Harald Erdsiek seit Jahren als Delegierter.

In eigener Sache: der schönste Text der April-Ausgabe von „Der Trakehner“ blieb versehentlich anonym. **Heleen Cramer**, Fachjournalistin, Trakehner Fan und -expertin aus den Niederlanden, fand die richtigen Worte zum Abschied des großen Gribaldi. Sorry Heleen, und ein besonderer Dank von allen Lesern!



HF v. Summerline

## Fohlenschau mit Prämierung am 30.5. um 11 Uhr



**Gestüt Hämelschenburg**

Beate Langels  
31860 Emmerthal  
Fon: (0 51 55) 85 73  
Fax: (0 51 55) 85 84  
[www.gestuet-haemelschenburg.de](http://www.gestuet-haemelschenburg.de)

Liebe Leser,  
was tut sich in der Trakehner Szene  
jenseits von Eintragungsnoten und Turnier-  
erfolgen? Die Redaktion freut sich  
über Mitteilungen für die „Meldestelle“  
per Mail an [imke.eppers@t-online.de](mailto:imke.eppers@t-online.de).